
Von: Peter Dürrmann [mailto:p.duerrmann@sz-holle.de]

Gesendet: Montag, 15. Februar 2016 18:27

An: Peter Koch

Betreff: Generalistik stoppen - Bundestagsabgeordnete für unser Anliegen gewinnen

Wichtigkeit: Hoch

Kampagne „Generalistik stoppen – Altenpflegeberuf erhalten“ Bundestagsabgeordnete für unser Anliegen gewinnen!

Liebe Partner/innen und Unterstützer/innen des Bündnisses für Altenpflege,

wie Ihnen bekannt ist, hat das Bundeskabinett den Gesetzentwurf des Pflegeberufgesetzes am 13. Januar 2016 beschlossen. Jetzt steht bald (März) die erste Lesung des Gesetzes im Deutschen Bundestag an.

Gesundheitsminister Hermann Gröhe sowie Staatssekretär Lutz Strobbe haben gegenüber dem Gesundheitsexperten der CDU/CSU Bundesfraktion, Erwin Rüdgel, schriftlich versichert, dass das Gesetz nicht im Bundestag verabschiedet werde, ohne dass die Ausbildungsinhalte nebst Verteilung der Praxiseinsätze und Prüfungsordnung vorliegen. Hierzu soll es eine Verordnung geben. Die Inhalte der Ausbildung sollen nach § 53 Abs. 1 durch eine Fachkommission erarbeitet werden. Diese Fachkommission hat aber keine Gelegenheit, den Vollzug des Gesetzes zu verhindern. Denn § 53 Abs. 2 bestimmt: *„Die Rahmenpläne der Fachkommission haben empfehlende Wirkung und sollen kontinuierlich, mindestens alle fünf Jahre durch die Fachkommission auf ihre Aktualität überprüft und gegebenenfalls angepasst werden. Sie sind dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und dem Bundesministerium für Gesundheit zur Prüfung der Vereinbarkeit mit diesem Gesetz vorzulegen, erstmals bis zum 1. Juli 2017.“*

Nach § 53 Abs. 5 Satz 2 können das BMFSFJ und das BMG zudem die Ausbildungsinhalte anpassen, wenn dies aus deren Sicht erforderlich ist, umz.B. der EU- Berufsanerkennungsrichtlinie zu entsprechen.

Das heißt für uns: Wir müssen mit Nachdruck die Ausbildungsinhalte einfordern und darauf drängen, dass diese nicht im Nachgang durch das BMG und BMFSFJ verändert werden können. Der Bundestag und die Fachkommission haben nach Verabschiedung des Gesetzes nach heutigem Stand keinen Einfluss mehr.

Deshalb sind wir jetzt alle gefordert über die Bundestagsabgeordneten direkten Einfluss auf das Verfahren zu nehmen. Hierfür steht Ihnen nun die vom Bündnis für Altenpflege eigens eingerichtete Kampagnenseite zur Verfügung. Sie erreichen sie

über die Homepage unseres Bündnisses www.buendnis-fuer-altenpflege.de
oder direkt unter www.aktion-buendnis-fuer-altenpflege.de

Auf dieser einfach zu bedienenden Kampagneseite erhalten Sie mit einem Klick alle denkbaren Kontaktdaten aller Bundestagsabgeordneten in Ihrem Wahlkreis. Sie müssen dafür nur Ihre Postleitzahl eintippen. Darüber hinaus finden Sie hier Mustertexte für Mails und Briefe, Tipps für Telefonate sowie Argumente für Gespräche mit den Abgeordneten.

Bitte informieren Sie alle Ihre Mitglieder von unserer Kampagne „Generalistik stoppen – Altenpflegeberuf erhalten“ und fordern Sie sie auf, selbst aktiv zu werden. Jeder Brief, jede Mail und jeder Kontakt ist wichtig!

Unser Ziel ist es, *alle* Bundestagsabgeordneten zu erreichen und mit ihnen insbesondere ins Gespräch zu kommen. **Dafür will das Bündnis für Altenpflege möglichst direkte Gesprächstermine mit Ihren Abgeordneten vor Ort organisieren. Dann wollen wir mit möglichst vielen kompetenten Teilnehmerinnen/Teilnehmern unsere Kritik an der generalistischen Pflegeausbildung vortragen.** Jeder, der sich hier einbringen möchte, kann sich für einen Besuch im Wahlkreisbüro auf der Homepage vormerken.

Bitte benennen Sie uns für Ihren Verband eine Ansprechpartnerin/einen Ansprechpartner. Wir werden ihr/ihm fortlaufend für Ihre Mitglieder die vereinbarten Termine und weitere Gesprächsteilnehmer/innen mitteilen.

Wir haben jetzt noch einmal die Chance, direkt Einfluss zu nehmen. Die Parteien Bündnis90/Die Grünen und Die Linke werden dem Gesetz in der jetzigen Form nicht zustimmen. Die CDU/CSU hat ihre Kritik gleichfalls klar geäußert. Hier geht es jetzt um die Ausbildungsinhalte sowie um die weiteren Probleme der generalistischen Ausbildung.

Nutzen wir unsere Option und streiten wir alle gemeinsam für unser Anliegen. Die Kinderkrankenpflege hat mit ihrer Petition gezeigt, was innerhalb kürzester Zeit erreicht werden kann.

Lassen Sie uns gemeinsam versuchen, *alle* Bundestagsabgeordneten zu erreichen. Zusammen können wir das schaffen!

Danke für Ihre

Mitwirkung und beste

Grüße Peter Dörrmann

Martin.Hamborg@awo-pflege-sh.de
info@context-seminare.de
mail@perspektive-demenz.de
info@dvlab.de

To: p.koch@gag-ah.de
georg.nicolay@arcor.de
otto.b.ludorff@sbk-koeln.de GS@dgpp.de
arend-stefan@kwa.de
GS@dagpp.de
olaf.hoewer@frankfurter-verband.de
wolfgang.schindele@bayern.awo.de
thomas.beyer@bayern.awo.de
Ute.kumpf@awoberlin.de
Barbara.koenig@awoberlin.de
Angela.Basekow@awo-potsdam.de

Cc: Bernd.Tews@bpa.de
birgit.hoppe@stiftung-spi.de
thomas.knieling@vdab.de
kunczik@dbva.de

Seniorenzentrum Holle GmbH Marktstraße 7
31188Holle

Telefon: 05062 9648-0
Telefax: 05062 9648-155
eMail: info@sz-holle.de
Amtsgericht Hildesheim HRB 3174
Geschäftsführer: Peter Dürrmann